



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbands vom 17. April 2009

Falsche Angaben zum Kuhtrainer

In einer tendenziösen Medienmitteilung hat die KAGfreiland zum Kampf gegen den Kuhtrainer aufgerufen. Dazu ein paar Richtigstellungen: Es sind viel weniger als 350'000 Tiere betroffen, weil unterdessen rund 30 Prozent der Milchkühe unter so genannten „besonders tierfreundlichen Haltungsbedingungen“ sprich im Laufstall gehalten werden. Von den übrigen Betrieben mit konventionellem Anbindestall haben höchstens 60 Prozent einen Kuhtrainer. In Betrieben mit Kuhtrainern werden diese sehr zurückhaltend eingesetzt. Es ist vorgeschrieben, dass sie höchstens zwei Tage pro Woche in Betrieb sein dürfen. Der Kuhtrainer ist gemäss dem neuen Tierschutzrecht für Neubauten verboten und damit ein Auslaufmodell. Den Tierhaltern ist Tierwohl- und Gesundheit sehr wichtig, weil nur gesunde und tiergerecht gehaltene Tiere auch eine gute Leistung erbringen.

Rückfragen:

*Martin Rufer, Leiter Produktion, Märkte und Ökologie SBV, Tel. 078 803 45 54
www.sbv-usp.ch*